

# HH-Rede Bürgermeisterin Alexandra Scherer – Sitzung Gemeinderat vom 14.12.2020

## 1. Lesung Haushalt 2021

Meine sehr geehrten Damen und Herren  
Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,  
verehrte Zuhörer,

die alljährlichen Haushalts-Beratungen sind das Königsrecht und die Königsdisziplin des Gemeinderates, dem obersten Organ der Gemeinde.

*Sie* legen mit dem Haushaltsplan die politischen Weichenstellungen für die weitere Entwicklung der Stadt und auch die Marschrichtung für die Verwaltung fest.

Aber in diesem Corona-Jahr 2020 steht auch die Haushaltsberatung unter den Bedingungen und Einschränkungen der Corona-Pandemie. So können und sollen kommunale Gremien zu wichtigen Themen tagen, aber wir sind gehalten, die Tagesordnung und die Sitzungen kurz zu halten.

Deshalb wird meine Haushalts-Rede dieses Jahr etwas kürzer ausfallen, zumal unserer Kämmerer Herr Kunz anschließend, wie immer den Plan zahlenmäßig erläutern wird.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,  
Für das nächste Jahr 2021 müssen wir Ihnen einen Haushaltsentwurf vorlegen, der geprägt ist von der Corona- und der damit zusammenhängenden allgemeinen Wirtschaftskrise.

Die wiederum ist meines Erachtens nicht nur auf Corona zurückzuführen, denn es bestand eine Art „Vorerkrankung“ aufgrund des Umbaus der Industrie durch neue gesellschaftliche Ansätze in der Mobilität und im Klimaschutz.

In meiner Haushaltsrede letztes Jahr habe ich deshalb von der „sich allgemein eintrübenden Konjunktur“ gesprochen, da war COVID-19 noch gar kein Thema und kein Begriff!

Dennoch zeigt dieser aktuelle Haushaltsentwurf aber auch genauso die gute Wirtschaftsleistung und Wirtschaftskraft unserer örtlichen Unternehmen und Betriebe hier in Bad Wurzach, die von den Unternehmensportfolios her breit aufgestellt sind und gut und solide wirtschaften. Dabei stellen sie Arbeitsplätze bereit und tragen auch in diesen Zeiten mit Ihrer Gewerbesteuer ganz wesentlich zur Entwicklung unserer Stadt bei.

Dafür danke ich allen unseren Unternehmen an dieser Stelle ganz ausdrücklich, wir werden noch darauf zu sprechen kommen, wie sehr wir auf Ihre Gewerbesteuern angewiesen sind!

Unser Etat für das Haushaltsjahr 2021 liegt bei insgesamt **51.118.926** Euro und ist damit um **3.750.618 Euro geringer** als der vergangene Etat der Stadt Bad Wurzach.

Es entfallen 35.8 Mio. Euro auf den Ergebnishaushalt und 14.9 Mio. Euro auf den Finanzhaushalt, für Tilgungen haben wir rund 376.070 € eingestellt.

**Aber:** wir werden im nächsten Jahr im laufenden Betrieb ein **negatives ordentliches Ergebnis von -3.200.047** haben!

Der Grund dafür sind geringere Einnahmen, geringere Zuweisungen und Zuwendungen **und** höhere Transferaufwendungen.

Da tut es uns **gut**, dass der Kreistag die Senkung der **Kreisumlage** nochmal um eins von Hundert auf 25 Punkte beschlossen hat, dies wirkt sich mit ca. 225.000 Euro direkt und deutlich in unseren Haushalts-Zahlen aus. Das ist aber im Zahlenwerk (noch) nicht so dargestellt, da der Beschluss im Kreistag *nach* Erstellung unseres Entwurfs erfolgt ist.

Und es tut uns **auch gut**, dass das Land den **Flächenfaktor** eingeführt hat, was bei uns als drittgrößter Gemeinde im Land richtig ankommt.

Einzelheiten dazu erläutert uns nachher Herr Kunz.

Dennoch muss unser Ziel vor allem sein, wieder ein positives ordentliches Ergebnis zu erreichen. Denn auf Dauer kann niemand „von der Substanz“ leben, denn nichts weniger als das bedeutet ein negatives ordentliches Ergebnis.

Die laufenden Einnahmen sind geringer als die Ausgaben, was wir durch unser Sparpolster zwar einmalig ausgleichen können, aber **dann** müssen wir die Kehrtwende schaffen.

Dennoch müssen wir auch im kommenden Jahr unsere **Infrastruktur** und damit die **Substanz erhalten**. Deshalb haben wir unsere Ansätze für den Erhalt und den Ausbau der Gemeindestraßen, des Gebäudeunterhalts für die städtischen Gebäude, die Erneuerung und Erhaltung städtischer EDV und technischer Anlagen, der Betriebs- und Geschäftsausstattung für unsere 12 Schulen, an denen wir Schulträger sind, für 11 Kindergärten, für unsere 9 Ortsverwaltungen, für unsere 11 Sport- und Festhallen, unsere 10 Friedhöfe und unsere 11 Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr für das nächste Jahr beibehalten.

Und es gibt auch einige große Projekte und Investitionen, die schon laufen und einige (aber kleinere) Projekte, die neu an den Start gehen.

- Für das bisher größte Projekt der vergangenen Jahre, dem **Ersatzneubau des Hallenbades**, sind im aktuellen Haushaltsent-

wurf noch 3,3 Mio. € eingestellt.

- Aber den Rang des größten Projekts wird es nun abtreten müssen an den **Ausbau der Breitbandinfrastruktur**. Mit insgesamt gut 57 Mio. Euro Gesamtkosten, verteilt über vier Jahre **und 3,865 Mio. Euro** in 2021, wird uns dieses Zukunftsprojekt ganz schön fordern.

Die aktuelle Corona-Krise und damit einhergehend die Erwartungen unserer Bürgerschaft zeigen uns jedoch sehr deutlich, dass aber eigentlich kein Weg daran vorbei führt. Zumal die aktuelle Förderkulisse wohl einmalig ist und so auch nicht mehr wieder kommen wird. Bei einem Zuschuss von 90% bin ich der Meinung, dass es zum Nachteil der Stadt wäre, dieses Projekt nicht zu tun.

**Aber, und das betone ich an dieser Stelle nochmals ausdrücklich, müssen diese Förderzusagen auch so kommen. Mehr als den aktuell geplanten Eigenanteil von ca. 7,5 Mio. Euro insgesamt können wir nicht stemmen.**

**Und derzeit haben wir vom Land Baden-Württemberg noch keine Rückmeldung zu den verbleibenden 40%, dabei läuft doch die Zeit! Wir brauchen bei einem Projekt dieser Größenordnung einen verbindlichen Zuschussbescheid, sonst können wir nicht beginnen.**

- Als weiteres Projekt haben wir aus dem Vorjahr die Sanierung der Heizung in der Mehrzweckhalle in Hauerz einschl. der Sanitäranlagen im Kindergarten mit 670.000 € übernommen.
- Ebenso die Erschließung des Baugebiets in Ziegelbach mit 600.000 Euro. Der Baubeginn ist durch die Wasserrechtliche Genehmigung jetzt in greifbarer Nähe.

Die Notwendigkeit dieser beiden Projekte haben wir schon im letzten Haushalt beschlossen, aber die finanziellen Einbrüche haben uns gezwungen, diese Projekte ins nächste Jahr 2021 zu verschieben.

- Für die Weiterführung der bereits weit fortgeschrittenen Planungen der Baugebiete in Arnach und in Haidgau stehen 100.000 Euro bereit. Und auch weitere Baugebiete in anderen Ortsteilen und der Kernstadt werden vorangebracht.
- Die Entwicklung von Bauland im gesamten Gemeindegebiet ist für mich überhaupt eine sehr wichtige Aufgabe der Stadt. Für den notwendigen Grunderwerb wollen wir 2 Mio. Euro bereitstellen, um gerüstet zu sein.
- Für weitere Projekte, die schon länger in der Diskussion sind, haben wir Planungsraten vorgesehen.  
So zum Beispiel für die Jugendarbeit 110.000 Euro, obwohl wir

dabei zunächst die Ergebnisse des Jugendhearings abwarten möchten.

Für die Weiterentwicklung der Planung in Seibranz stehen 100.000 Euro bereit und für die Planungen in Eintürnen zur Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplans haben wir 30.000 Euro vorgesehen.

Eine Planungsrate ist ebenfalls für den Turm im Ried enthalten, hier warten wir auf einen Zuschuss aus der Tourismusförderung und wollen gleichzeitig die Planung voranbringen.

Auch bei der Stadtsanierung warten wir auf einen Zuschussbescheid, bevor weitere Maßnahmen, z.B. in Sachen Verkehrskonzept, vorgebracht werden können.

Aber, meine sehr geehrten Damen und Herren, nicht nur die Projekte, die mit einer Planungsrate versehen sind, stehen unter dem **Vorbehalt der Finanzierbarkeit**.

In der aktuellen finanziellen Situation und auch im Hinblick auf die kommenden Jahre werden wir die Entwicklung unserer Gemeindefinanzen sehr genau und sehr engmaschig verfolgen müssen, und dabei möchten wir Sie, den Gemeinderat, sehr eng mit einbeziehen.

Auch die notwendigen Schlüsse daraus möchten wir gerne gemeinsam mit Ihnen erarbeiten. **Denn wir sehen schwierige und schmerzhaft Entscheidungen auf uns zukommen.** Da ist es gut, wenn diese von einer breiten Mehrheit mitgetragen werden,

um trotz allem eine größtmögliche Akzeptanz, auch von möglicherweise unpopulären Maßnahmen zu erreichen.

Niemand weiß genau, wie sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und auch die Finanzsituation der öffentlichen Haushalte entwickeln werden. Sicher ist jedoch, dass das ungebremste Wachstum der vergangenen 10 Jahre erst einmal vorbei ist, die Spielräume werden kleiner.

**Aber: bei allen Unwägbarkeiten und Unsicherheiten der kommenden Jahre bin ich dennoch voller Zuversicht!**

Denn wir haben in Bad Wurzach einen starken Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft, ein gutes und verlässliches Unternehmertum mit soliden Betrieben, wir haben eine bodenständige Grundhaltung bei allen kommunalpolitischen Akteuren, eine große Begeisterungsfähigkeit und ein großes Verständnis bei der Bürgerschaft **und** wir haben in der Verwaltung gute und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und das weiß ich nicht erst seit der Corona-Krise!

Deshalb danke ich an dieser Stelle meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihren großartigen Einsatz, ich bin froh, dass wir ein so prima Team sind in Verwaltung, allen Einrichtungen und Betrieben!

Und ich verspreche Ihnen und unseren Bürgerinnen und Bürgern, dass *wir* trotz allen Schwierigkeiten auch weiterhin hochmotiviert und engagiert für Bad Wurzach da sein werden, um unsere wundervolle Stadt gemeinsam mit Ihnen weiter voranzubringen.



**Herzlichen Dank.**

Anschließend: Erläuterung des Haushaltsentwurfs im Einzelnen durch den Kämmerer, Herr Kunz.